

# Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten



26. Jahrgang

April 2011

Rundbrief 100

## Herausgeber:

### Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)

Geschäftszeiten: samstags von 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr oder nach Vereinbarung

### E-Mail Adresse:

[nichtraucher.wiesbaden@t-online.de](mailto:nichtraucher.wiesbaden@t-online.de)

### Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt, Konradinallee 11, Eingang A, 65189 Wiesbaden, (Mainzerstr.),  
Montags von 09.<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr, Telefon: 0611/314797

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,  
BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main,  
BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

### Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

### Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)  
Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

### Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,  
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

### Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe, Vorsitzender  
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching  
Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Mitglied im Beirat der NID und Beisitzer der NIW

## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Schreiben der NIW an alle 622 Bundestagsabgeordnete!	4
Fortsetzung Brief der NIW an alle 622 Bundestagsabgeordnete!	5
Antworten von Die Linke und SPD	6
Antwort von den Grünen und der Drogenbeauftragten M. Dyckmans	7
Fortsetzung Drogenbeauftragte und unsere Antwort darauf	8
Giftskandal von Dr. Wolfgang Schwarz	9
Gedicht von Rudolf Wagner und Gerhard Sensenschmidt	10
Touristik-Börse (1) / Anzeigen	11
Touristik-Börse (2) / Brief an Kardinal Marx	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2011 / Artikel im W.K. / Parodie	14
4 neue Aufkleber! <b>Bitte möglichst viele kaufen und weitergeben !</b>	15
Termine	16

*Auszug aus dem Erbenheimer Anzeiger vom 01.04.2011*

### ↴ Vorstand der Nichtraucher-Initiative im Amt bestätigt! ↴

Im Haus der Vereine in der Turmstr 11, fand am 22.März 2011 die Jahreshauptversammlung der Nichtraucher-Initiative statt. Horst Keiser, der 1.Vorsitzende, begrüßte die Anwesenden. In seinem Jahresrückblick 2010 ließ er noch einmal die Aktivitäten des letzten Jahres Revue passieren. In diesem Zusammenhang bedauerte er, dass es keine einheitlichen Regelungen, ohne Ausnahmen, zum Nichtraucherschutz in den 16 Bundesländern gibt.

Da die Ausnahmeregelungen von Land zu Land sehr unterschiedlich seien, wüssten die Ordnungsbehörden und Polizei in vielen Fällen nicht, wie sie sich verhalten sollen. Mann werde weiterkämpfen, dass das bayerische Verbot endlich auch in Hessen eingeführt wird.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde die komplette Mannschaft der Führungsspitze einstimmig wieder gewählt. Neben Horst Keiser und Gisela Keiser auch die Beisitzer Horst Goede, Dr. Matthias Schmitt, Dr. Wolfgang Schwarz, Winfried Herrmann und Katharina Koch.

### ↴ Kurze Vereinsstatistik für 2010: ↴

*Die NIW hat 492 x Info-Material und 321 Briefe sowie eMails verschickt, erhalten haben wir 594 Briefe und eMails. Info-Standtage hatten wir 60 Stück, sowie 51 Tage öffentliche Geschäftszeiten, 4 x wurde die eigene Vereinszeitung hergestellt und verschickt.*

## In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr verehrte Interessenten !

Trotz Nichtraucher-Schutzgesetze, die zudem in unseren 16 Bundesländern sehr unterschiedlich gehandhabt werden, leiden noch immer sehr viele Menschen unter den krankmachenden Tabakrauchgiften (Passivrauch).

Mehr als 50 % unserer Kinder werden Tag für Tag im häuslichen Bereich durch die eigenen Eltern zwangsberaucht. Tabakrauch ist mit Abstand der gefährlichste und gleichzeitig vermeidbarste Schadstoff in Innenräumen. Da Kinder sich mehr bewegen und viel häufiger atmen als Erwachsene, nehmen sie vermehrt die Giftstoffe des Tabakrauchs auf. Insbesondere Atemwegserkrankungen (Asthma) sind vorprogrammiert.

Die Mehrheit aller Politiker bis hin zum Bundespräsidenten, sind der Meinung, dass Kinder von der Gesellschaft besonders geschützt und keinen Giftstoffen ausgesetzt werden dürfen.

Wenn es um die süchtig- und krankmachenden Produkte der Tabakdrogenindustrie geht, will die absolute Mehrheit der politisch Verantwortlichen, unsere Kinder nicht ausreichend schützen.

Mit Datum vom 16.02.2011 haben wir deshalb alle 622 Bundestagsabgeordnete angeschrieben und aufgefordert, Kinder auch im häuslichen Bereich, per Gesetz vor den Tabakrauchgiften zu schützen.

Zum Weltkrebstag 2008 hat das Deutsche Krebsforschungszentrum folgendes festgestellt:

**„Rauchen in Anwesenheit von Kindern ist Körperverletzung“.**

Ab Seite 4 haben wir unser Schreiben und einige Antworten aus Berlin veröffentlicht. Leider können wir nicht jede, uns zugesandte Antwort, in den Wiesbadener Nichtraucher-Nachrichten veröffentlichen. In der nächsten Ausgabe (101) werden wir weitere Antworten aus Berlin mit schriftlichen Reaktionen der NIW abdrucken.

Schön wäre es, wenn möglichst viele Mitglieder ihren Unmut über unzureichenden Nichtraucherschutz, in schriftliche Form, unseren verantwortlichen Politikern mitteilen würden.

**Übrigens können wir ein kleines Jubiläum feiern -  
Sie erhalten heute die 100. Ausgabe unserer Vereinszeitung!**

Mit freundlichen Grüßen,  
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

---

Horst Keiser, 1. Vorsitzender



**P.S.:** Es fehlen immer noch einige Mitarbeiter für die vielen gemeinnützigen Aufgaben, die Tag für Tag anfallen und nicht alle erledigt werden können. Freiwillige können sich unter der Tel.-Nr. 06122/2194 melden.

**Beilagen:** NID-Info Nr. 82, Info-Blatt: Stammtisch Runkel und Maredo, 1 St. Herz-Aufkleber,  
Info-Blatt: Favorit-Nichtraucher-Single-Freundeskreis/April 2011

## **Schreiben der NIW an alle 622 Bundestagsabgeordnete !**

↓ *Bis Redaktionsschluss lagen der NIW  
29 Antworten aus dem Bundestag vor.*



**Und hier unser Schreiben an :**

***Deutscher Bundestag  
Name der/s Politikers/in  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin***

### **Passivrauchen und Kinderschutz**

Sehr geehrte/r...,  
aktuelle alarmierende Zahlen der WHO zu den Gefahren des Passivrauchens veranlassen uns zu einem dringenden Appell an Sie. Weltweit gibt es jährlich mehr als 600 000 Todesfälle durch Passivrauchen, darunter 165 000 Kinder.

Darüber hinaus werden Kinder durch Tabakrauch in ihrer Umgebung gesundheitlich beeinträchtigt oder schwer geschädigt. Etwa 60% der Fälle von Plötzlichem Kindstod sind durch das Rauchen der Eltern verursacht.

Wie neuere Untersuchungen zeigen, haben rauchende Eltern nicht nur vermehrt körperlich, sondern auch psychisch beeinträchtigte Kinder. Forscher fanden bei diesen Kindern gehäuft Verhaltensstörungen bis hin zur späteren Kriminalität.

Wir gehen davon aus, diese Ergebnisse sind Ihnen nicht gleichgültig. Kinder sind das wertvollste Gut jeder Familie, aber auch jeder Gesellschaft.

Daraus ergibt sich eine große Verantwortung seitens der Eltern, aber auch seitens derjenigen, denen das gesellschaftliche Wohl anvertraut wurde. Kinder müssen in einer garantiert rauchfreien Umwelt aufwachsen.

Das muss rechtlich abgesichert werden. Die elterliche Wohnung kann dabei kein rechtsfreier Raum bleiben.

Bei Kindesmisshandlung und -missbrauch greifen Recht und Gesetz schließlich auch im privaten Bereich, also in der Wohnung. Kinderschädigung kann doch nicht am gleichen Tatort einmal verfolgt und geahndet, das andere Mal aber mit dem Vorwand der Privatsphäre gebilligt werden

Wer Kinder giftigem Tabakrauch aussetzt begeht Körperschädigung und muss daher strafrechtlich belangt werden können. Eine entsprechende Gesetzesnovelle ist zwingend notwendig.

Wenn Ihnen das Wohl und die gesunde Entwicklung unserer Kinder - der Zukunft unserer Gesellschaft - wirklich wichtig sind, so setzen Sie sich bitte für ihren bedingungslosen Schutz vor den Gefahren des Zwangsmitrauchens ein.

Trauen Sie sich, bisherige Tabus zu brechen - für das wertvollste Gut der Gesellschaft, unsere Kinder!

In diesem Zusammenhang ist auch von Bedeutung, dass Deutschland seinen Verpflichtungen zur Umsetzung des Rahmenabkommens zur Eindämmung des Tabakgebrauchs (Framework Convention on Tobacco Control, abgekürzt FCTC) nach kommt.

Das Rahmenabkommen wurde von Deutschland am 16.12.2004 unterzeichnet und trat am 27.02.2005 in Kraft.

Obwohl das Abkommen bis spätestens am 16.März 2010 umgesetzt werden sollte, ist die Bundesregierung dieser Verpflichtung leider noch nicht nachgekommen.

## Fortsetzung Brief an alle Bundestagsabgeordneten

Wir möchten hier nur eine Verpflichtung herausgreifen, die auch für den Schutz der Kinder enorme Bedeutung hat:

### ***Umfassendes Verbot aller Formen von Tabakwerbung***

Deren Verfassungsmäßigkeit hat das BVerfG mit seinem Beschluss vom 22.01.1997 bereits festgestellt (2 BvR 1915/91).

Bitte teilen Sie uns **Ihre persönliche Meinung** mit, was Sie in diesem Sinne zu tun gedenken.

Mit freundlichen Grüßen,  
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

*Horst Keiser / Dr. Wolfgang Schwarz*  
*1. Vorsitzender / Beisitzer*

**Anlagen:** Studie von der WHO / Nov. 2010:  
Weltweit 603.000 Tote durch Passivrauchen,  
darunter 165.000 Kinder

DIN A 3 Faltplatt vom DKFZ: Rauchen in  
Anwesenheit von Kindern ist Körperverletzung  
Herzaufkleber:

Rauchen/Passivrauchen tötet Kinder !

GGG GGG GGG

***Wir danken allen Mitarbeitern,  
insbesondere Herrn Dr. Wolfgang Schwarz  
und Herrn Wolfgang Hempel, die sich  
an dieser umfangreichen Aktion beteiligt  
haben, recht herzlich für ihre Arbeit!***

GGG GGG GGG

Die Briefe wurden mit dem Info-Material in  
DIN A 4 Briefumschläge eingetütet, mit  
Stempeln versehen, ein Aufkleber ange-  
bracht und dann in einem 27,4 kg schweren  
Paket an die Poststelle des Deutschen  
Bundestages nach Berlin verschickt.

GGG GGG GGG

***Um unseren Mitgliedern möglichst viel  
Briefpassagen zukommen zu lassen, haben  
wir Höflichkeitsanreden usw. wegge-  
lassen, bzw. verkürzt. Wir hoffen auf Ihr  
Verständnis. Der Vorstand der NIW***

***↓ Als eine der ersten Antworten kam  
diese unerwartete Reaktion von einem  
FDP-Mitglied: 24.02.2011***

Sehr geehrter Herr Keiser,

vielen Dank für Ihr Schreiben zum  
Thema Passivrauchen und Kinderschutz  
und die beigefügten Informationen. Das  
Thema Nichtraucherschutz, insbesondere  
Passivrauchen bei Kindern ist mir schon  
lange ein persönliches Anliegen, welches  
in der Politik leider seit Jahren kaum  
Beachtung findet.

Ich stimme Ihnen voll zu, dass Kinder  
per Gesetz vor dem Passivrauchen in der  
elterlichen Wohnung geschützt werden  
müssen. Aus diesem Grund arbeite ich  
auch in dem überparteilichen Parla-  
mentarierkreis "Nichtraucherschutz" mit,  
um mehr Aufmerksamkeit auf dieses  
überaus wichtige Thema zu lenken.  
Auch in meiner Funktion als  
Vorsitzender der interdisziplinären und  
interfraktionellen Parlamentariergruppe  
"Leben & Krebs" beschäftigt mich das  
Thema sehr und ich wäre Ihnen sehr  
dankbar, wenn Sie mich weiterhin über  
Ihre Initiative auf dem Laufenden halten  
könnten. Dr. Lutz Knopek MdB

GGG GGG GGG

Sehr geehrter Herr Dr. Knopek! 02.03.2011

Es freut uns sehr, dass Sie mit uns darüber  
übereinstimmen, Kinder auch in der elter-  
lichen Wohnung vor den Tabakrauchgiften  
per Gesetz schützen zu wollen.

Es kommt nur sehr selten vor, dass Politiker  
auf berechnete und sehr wichtige Fragen  
eine persönliche Antwort abgeben.

Wir danken Ihnen deshalb besonders  
herzlich für Ihre sehr deutliche Antwort.

**P.S.:**

Wir hatten nicht damit gerechnet von einem  
FDP-Politiker, in Bezug auf unsere Forderung,  
eine vernünftige, Antwort zu erhalten !

## Antworten von Die Linke und SPD

↴ *Dr. D. Enkelmann, Bernau, den 2.3.11*

Sehr geehrter Herr Keiser,

für Ihr Schreiben vom 16. Februar 2011, mit dem Sie zu vermehrtem Schutz unserer Kinder vor dem Passivrauchen, besonders im Bereich des Elternhauses, werben, danke ich Ihnen.

Ich kann Ihnen schon an dieser Stelle versichern, dass Sie mit dieser Forderung bei mir als passionierter Nichtraucherin offene Türen einrennen. Und ich möchte auch betonen, Sie haben nicht unrecht, der Schutz vor dem Passivrauchen muss bereits zu Hause beginnen!

Sicher: Rauchen ist eine persönliche Entscheidung, die dem privaten Lebensbereich vorbehalten bleibt. Aber Eltern und Erwachsene haben hier eine Vorbildfunktion und tragen die Verantwortung dafür, wenn in Gegenwart ihrer Kinder geraucht wird. Rauchen in der Schwangerschaft ist Körperverletzung am ungeborenen Kind.

Umso mehr begrüße ich, dass Ende Januar 2011 führende Gesundheitspolitiker aller im Bundestag vertretenen Parteien einen Neuanlauf für ein einheitliches Rauchverbot in Deutschland starteten.

Demnach könnte das strikte bayerische Nichtrauchererschutzgesetz auf den Bund übertragen werden.

**Meine Fraktion DIE LINKE** war übrigens durch ihre gesundheitspolitische Sprecherin Dr. Martina Bunge vertreten. Sicherlich ist Ihnen das Ziel, ein komplettes Rauchverbot in allen öffentlichen Gebäuden, Behörden, Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Hochschulen, Krankenhäuser, Flughäfen und in der gesamten Gastronomie durchzusetzen, nicht unbekannt.

Dies wäre aus meiner Sicht ein erster Schritt. Und dazu gehört, wie Sie es ja auch betonen, das Verbot jedweder Form der Tabakwerbung.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, werde ich Ihre umfangreichen Unterlagen an meine Fraktionskollegin Dr. Martina Bunge weiterreichen, damit sie in den entscheidenden Gremien im Sinne der Fraktion - aber auch im Sinne der Kinder und Jugendlichen - agieren kann. Meine Fraktion und ich werden, das kann ich Ihnen versichern, sowohl an einem strikten Nichtrauchererschutz im allgemeinen, als auch am Schutz der Kinder und Jugendlichen vor dem Passivrauchen dranbleiben.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichem Gruß, Dr. Dagmar Enkelmann

~~~~~

↴ *Heidemarie Wieczorek-Zeul, SPD  
Wiesbaden, den 25.02.2011*

Sehr geehrter Herr Keiser,

Sie haben sich an meinen Fraktionskollegen Ralf Hempelmann gewandt mit der Bitte, die Forderung zur Umsetzung des Rahmenabkommens zur Eindämmung des Tabakgebrauchs zu unterstützen.

Dieses Rahmenabkommen wurde von Deutschland noch zu Zeiten der rot-grünen Koalition unterzeichnet. Es ist tatsächlich in hohem Maße kritikwürdig, dass es entgegen den Vorgaben bis heute nicht umgesetzt wurde. Gerade das von Ihnen genannte umfassende Verbot aller Formen von Tabakwerbung halte ich für sehr wichtig.

Lieber Herr Keiser, Sie wissen, dass ich wie Sie zu den passionierten Nichtrauchern gehöre - wir haben ja erst kürzlich beim Neujahrsempfang der SPD Nordenstadt miteinander gesprochen. Ich sehe die gerade erst veröffentlichten Zahlen zum Tabakgebrauch bei Jugendlichen als positives Signal, auch was die Wirksamkeit staatlicher Restriktionen angeht. Ich werde deshalb diesen Weg gemeinsam mit meiner Fraktion weiter unterstützen.

Herzlichst Ihre

Heidi Wieczorek-Zeul, MdB, SPD



## Eine Antwort von den Grünen und der Drogenbeauftragten

↴ *Hans-Christian Ströbele von den Grünen schickte uns diesen Brief am 25.02.11 zu:*

„Sehr geehrter Herr Keiser.

Ihren Brief vom 16.02.2011 nebst Anlagen habe ich erhalten. Ich bin gegen öffentliche Reklame für Drogengebrauch, deshalb auch gegen Werbung für Zigaretten und freue mich, dass das Rauchen bei Minderjährigen in letzter Zeit deutlich abgenommen hat.“

↴ *Unsere Antwort darauf:*

Sehr geehrter Herr Ströbele, auch im Namen von Herrn Dr. Schwarz danke ich Ihnen für Ihr Antwortschreiben vom 25.02.2011.

Nur hätten wir gern von Ihnen erfahren, wie Sie sich als Mitglied des Deutschen Bundestages und damit als Mitverantwortlicher für Gesetzesinitiativen für den Schutz unserer Kinder vor den Gefahren des erzwungenen Einatmens von giftigem Tabakrauch einsetzen wollen. Sicher ist es erfreulich, wenn das Rauchen bei Minderjährigen deutlich abgenommen hat. Aber damit ist ihre Gefährdung durch das Rauchen in ihrem Umfeld nicht beseitigt. Rauchen in Anwesenheit von Kindern ist Körperverletzung (vgl. Faltblatt des Deutschen Krebsforschungszentrums). Daher ist zu fordern, das Rauchen in Gegenwart von Kindern und in Räumen, die von ihnen betreten werden, zu unterlassen. Eine entsprechende gesetzliche Regelung fehlt bisher.

Wenn Politiker immerzu betonen, alles für das Wohl und den Schutz der Kinder tun zu wollen, so könnten sie mit einem Gesetz zum Schutz der Kinder vor Passivrauchen beweisen, dass sie es wirklich ernst meinen. Wir würden gern wissen, was Sie in diesem Sinne zu tun gedenken und erwarten Ihre baldige Antwort.

↴ *Mechthild Dyckmans, FDP, Berlin; den 24 März 2011*

Sehr geehrter Herr Keiser,  
sehr geehrter Herr Dr. Schwarz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Februar 2011. Sie fordern, Kinder besser vor dem Passivrauchen zu schützen. Für mich als Drogenbeauftragte der Bundesregierung ist dieses Thema ein besonders wichtiges Anliegen. Ich betone immer wieder, dass die Gesundheit unserer Kinder Vorrang haben muss, weshalb in Gegenwart von Kindern überhaupt nicht geraucht werden sollte.

Allerdings lässt sich das Problem der rauchenden Eltern nicht mit einer gesetzlichen Regelung in den Griff bekommen. Hier müssen wir den - zugegebenermaßen - schwierigen Weg der ständigen Aufklärung und Information gehen. Dabei sind insbesondere Lehrer, Ärzte, Kinderärzte und Erzieher zur Mithilfe gefragt. Auch Sie leisten mit Ihrer Nichtraucherschutz-Initiative wichtige Aufklärungsarbeit in diesem Bereich.

Lassen Sie mich zu Ihrer Forderung nach einem Verbot von Tabakwerbung Folgendes ausführen:

Das gesundheitspolitische Ziel der Verringerung des Tabakgebrauchs hat angesichts der mit dem Tabakkonsum verbundenen Gesundheitsrisiken für mich eine hohe Priorität, und auch die Framework Convention on Tobacco Control (FCTC) findet meine Unterstützung. Ihre Umsetzung ist schon seit einiger Zeit in vollem Gange:

Bereits gegenwärtig bestehen umfangreiche Beschränkungen der Werbung für Tabakerzeugnisse. So ist eine derartige Werbung im Fernsehen, Hörfunk sowie weitgehend in der Presse und in den Diensten der Informationsgesellschaft wie dem Internet verboten.

Weiter Seite 8

## **Brief M. Dyckmans (2) und unsere Antwort darauf!**

Im letzten Jahr ist das Zweite Gesetz zur Änderung des Vorläufigen Tabakgesetzes - in Umsetzung der Richtlinie 2007/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2007 - in Kraft getreten. Dort sind weitere Beschränkungen hinsichtlich Werbung, Sponsoring und Produktplatzierung umgesetzt worden. Ich werde mich auch für eine Beschränkung der Plakatwerbung einsetzen. Dies alles zeigt, dass wir in Deutschland hinsichtlich der Umsetzung der FCTC auf einem guten Weg sind. Dazu haben Nichtraucherinitiativen wie Ihre in Wiesbaden einen wesentlichen Beitrag geleistet. Dafür möchte ich Ihnen bei dieser Gelegenheit ausdrücklich meinen Dank aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen

**Mechthild Dyckmans, MdB , FDP,**  
Drogenbeauftragte der Bundesregierung

~~~~~

↓ **NIW, Wiesbaden, den 24.03.2011**

Sehr geehrte Frau Dyckmans,  
für Ihr Schreiben vom 24. März 2011 danke ich Ihnen auch im Namen von Herrn Dr. Schwarz. Über Ihre Anerkennung unserer Arbeit freuen wir uns.  
Für den Schutz von Kindern vor dem Passivrauchen setzen Sie auf ständige Aufklärung und auf weitere Beschränkung der Werbung. Dies sind wichtige Elemente der Tabakprävention. Sie reichen aber nach bisherigen Erfahrungen nicht aus, um einen wirklich wirksamen Schutz zu gewährleisten. Aufklärung hat nur Sinn, wenn der Öffentlichkeit die Brisanz des Problems durch stringente gesetzliche Regelungen vermittelt wird. Hinsichtlich der von Ihnen angeführten Werbeverbote sehen wir erheblichen Nachholbedarf. Die bei Kindern und Jugendlichen nachweislich effizienteste Werbung ist das Rauchen der Akteure in Film und Fernsehen.

Hierauf setzt die Tabakindustrie mehr noch als auf Plakatwerbung. Im Fernsehen wird derzeit häufiger geraucht als je zuvor. Diese Schleichwerbung muss durch die Politik unterbunden werden. Sie ist ähnlich verheerend wie das schlechte Vorbild rauchender Eltern, Geschwister und Freunde. Kinder sind die schwächsten Glieder der Gesellschaft und können sich nicht wehren, wenn sie im häuslichen Umfeld zum Einatmen von giftigem Tabakrauch genötigt werden. Die meisten Eltern berufen sich leider auf ihr angebliches Recht, in ihrem privaten Dunstkreis auch im Beisein von Kindern rauchen zu dürfen. Solange sie die Politik in dieser Auffassung unterstützt, ist jegliche Aufklärung zum Scheitern verurteilt. Was erlaubt ist, kann doch wohl nicht schädlich sein - auch nicht für unsere Kinder! Rauchen in Anwesenheit von Kindern ist Körperverletzung, und die ist strafbar. Gleichfalls strafbar ist das Beibringen von Giften. Die Vergiftung von Kindern durch Tabakrauch kann jeder Arzt durch einfache Tests nachweisen. Es muss also nicht in der Wohnung geschnüffelt werden, um hier Verstöße gegen geltendes Recht festzustellen. Wenn schon Aufklärung, dann muss den Eltern neben medizinischen Fakten auch die Strafbarkeit des Rauchens im Beisein von Kindern vermittelt werden. Trotz bereits vorhandener strafrechtlicher Regelung halten wir es für erforderlich, einen wirksamen Schutz der Kinder vor Passivrauchen in ein noch ausstehendes bundeseinheitliches Nichtraucherschutzgesetz aufzunehmen.  
Wir würden gern erfahren, was Sie in dieser Hinsicht auf dem bereits eingeschlagenen gutem Weg - wie Sie es formulieren - zu tun gedenken. *M.f.G. Horst Keiser*

**P.S.:** Seit unserer Gründung am 18.11.1986 setzen wir uns ehrenamtlich für eine tabakrauchfreie Gesellschaft ein. Durch keine andere Einzelursache sterben mehr Menschen als durch die Produkte der Tabakdrogenindustrie. Warum setzen Sie sich als Drogenbeauftragte der Bundesregierung nicht auch für eine Gesellschaft ohne die Droge - Nikotin ein?



## Giftskandal

### ‡ *Unser Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Schwarz machte sich darüber folgende Gedanken:*

**26.01.2011**

Wer denkt bei diesem Begriff nicht sofort an einen Lebensmittelskandal, an dioxinverseuchte Eier und an mit Dioxin belastetes Schweinefleisch? Oder an den Giftmüllskandal durch den Import von giftdurchtränktem Müll aus Neapel? Doch an einen bei weitem gefährlicheren Giftskandal denken die wenigsten. Er wird auch nicht von Politik und Presse bis in alle Details hin ausgeschlachtet. Und doch sind hier weitaus mehr Gifte im Spiel als bei den Skandalen, über die sich alle Welt aufregt.

Tabakrauch enthält eine schier unübersehbare Zahl an Stoffen, die hochgiftig und zum Teil nachweislich krebserregend sind. Dazu gehören Arsen, Blausäure, Blei, Benzol, Formaldehyd, Teer, Kohlenmonoxid und das radioaktive Polonium 210. Auch Dioxin befindet sich im Tabakrauch. Wer täglich 20 Zigaretten raucht, nimmt mehr als doppelt so viel Dioxin auf als jemand, der Woche für Woche drei dioxinbelastete Eier verzehrt. Doch der Raucher schluckt außer Dioxin noch die anderen genannten und ungenannten Gifte. Dieser Skandal lässt alle anderen Giftskandale weit hinter sich.

Was hör´ ich denn für ein Geschrei  
um ein giftbelad´nes Ei?

Warum ist´s nicht mal halb so laut  
um ein teuflisch giftig Kraut?

Um den Tabak ist´s so still  
weil´s der Teufel halt so will.

Des Hohen Hauses streitend´ Runde  
scheint mit dem Teufel still im Bunde

Solche Gedanken drängen sich einem auf, wenn wegen des Dioxinskandals - der wirklich ein unerhörter Skandal ist - sich die Politiker die Fetzen um die Ohren hauen. Den weit größeren Skandal aber nehmen sie billigend hin. Ja, sie scheinen sogar ein vitales Interesse daran zu haben, die nachweisbar extrem hohen Risiken zu verschweigen oder wenn es nicht anders geht kleinzureden.

Rauchen ist halt eine Versuchung, der auch Politiker verfallen sind. Dazu kommen die netten Damen und Herren von der Tabaklobby, von denen sie beständig umsäuselt und gelegentlich auch geschmiert werden. Der Gedanke an die Tabaksteuer macht sie dann vollends mürbe. In diesem Zustand vergessen sie schließlich auch ihren Schwur, dem Volke zu dienen und Schaden von ihm abzuwenden. Zwar nehmen sie den Verbraucherschutz ernst, nur eben nicht beim Tabak. Hier trägt dann der "mündige Bürger" die Verantwortung.

Er weiß ja schließlich, worauf er sich einlässt. Weiß er das wirklich? Wie steht es um die Deklaration der Schadstoffe, die im Tabakrauch enthalten sind? Selbst Politiker wissen nicht, was die Giftmischer dem Tabak alles zusetzen, um den Qualm selbst für Kinder erträglich zu machen.

Die sonst vorgeschriebene Deklaration aller kritischen Inhaltsstoffe entfällt beim Tabak. Schließlich ist die Packung viel zu klein, um alle im Tabakrauch enthaltenen Giftstoffe darauf auflisten zu können.

Deutschland gibt sich die Ehre, beim Schutz vor den Gefahren des Tabakrauchs neben zwei oder drei anderen Ländern in Europa die Rote Laterne tragen zu dürfen. Alle, die sich wirklich für das Wohl des Volkes einsetzen, macht das wütend, aber auch entschlossen, sich umso mehr für eine rauchfreie Gesellschaft zu engagieren.

## Gedicht von Rudi Wagner und Gerhard Sensenschmidt

### *Es war einmal eine Raucherin*

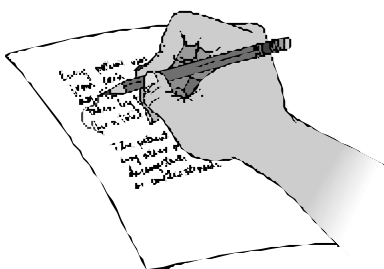
*Es war einmal eine Raucherin,  
die sah im Rauchen recht viel Sinn.  
Sie wollte sein emanzipiert  
und rauchte deshalb ungeniert.*

*Die Zigarette zierlich führen,  
genüsslich ziehen, inhalieren  
und nach dem nächsten Zug schon gieren,  
die Lunge sich mit Teer zuschmieren,  
trotzdem als Frau von Welt sich spüren  
und vornehm tun, vornehm parlieren  
und dabei überhaupt nicht raffén,  
dass sie sich selber macht zum Affen.  
Stinkt aus den Kleidern, aus dem Mund,  
weiß, dass sie lebt höchst ungesund.*

*Obwohl sie ist sonst sehr bedacht,  
dass guten Eindruck sie stets macht .  
(Kosmetik, Kleidung, die Frisur,  
Ernährung kontrolliert meist nur),  
ist sie beim Rauchen - unbenommen -  
haltlos auf den Hund gekommen.*

*Vorbei mit all der Vornehmheit,  
denn langsam, langsam mit der Zeit  
offenbarte sich der "Sinn":  
Sie wird beherrscht vom Nikotin!*

Rudolf Wagner  
Wiesbaden, 24.06.2010



### *F r e u n d e ?*



*Du darfst deinen  
Freunden vieles sagen,  
darfst kritisieren ihre Frisur  
und auch die Bluejeans, die sie tragen,  
den Piercing, ihre Armbanduhr.*

*Doch sage nichts zu ihrem Rauchen:  
im kleinen Zimmer, auf dem WC,  
wenn kleine Kinder sie behauchen  
zu Hause und im Pkw,*

*ein kleines Hündchen auf seinem Felle,  
ein Kätzchen, das noch spielt und springt,  
und wenn in der winzigen Telefonzelle  
sie rauchen, dass es noch tagelang stinkt.*

*Und sag auch nichts zu ihrem "Qualmen"  
im Kurbad und im Kurcafé,  
im Walde oder auf den Almen,  
an Bord eines Schiffléins auf dem See.*

*Sag nichts, auch wenn du denkst im  
Stillen:*

*ich bin doch mit ihnen gut bekannt.  
Nein, sage nichts um Himmels willen,  
sonst bist du ganz schrecklich intolerant!*

*Es sei denn, das ist dir alles zuwider  
und lieber pfeifst auf die Freunde du.  
Dann sage es ihnen - sie kommen nicht  
wieder;  
doch du hast endlich deine Ruh...*

Gerhard Sensenschmidt,  
im Februar 2002

**Touristikbörse (1) / Anzeigen**

<b>Foto:</b>	<b>Beschreibung:</b>
	<p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) (<b>100% rauchfrei</b>)                      Bei Angelika und Gerd                      Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel                      Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333  <a href="http://www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm">www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</a></p>
	<p><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied)                      Inhaberin: Gabriele Schwarzloh                      Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim                      Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693  <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a> (rauchfreie Zimmer u. <u>Frühstücksraum</u>)</p>
	<p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied)                      Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher)                      Im Hahnstück 11, 65510 Idstein                      Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789  <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>
	<p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied)                      Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper                      Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen                      Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326  <a href="http://www.amanzitours.co.za">www.amanzitours.co.za</a></p>
	<p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied)                      Familie Sigrun und Michael Reiche                      Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg                      Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70  <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>

***Unser Mitglied Klaus Wörner ( LVM-Agentur ) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:***

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: [www.woerner.lvm.de](http://www.woerner.lvm.de), E-Mail: [info@woerner.lvm.de](mailto:info@woerner.lvm.de)  
 Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**



Heilpraktikerin Brigitte Loga (NIW-Mitglied) / Naturheilpraxis - [www.loga-b.de](http://www.loga-b.de)  
**Lion-Feuchtwanger-Str. 27 , 55129 Mainz-Hechtsheim**  
**Tel. 06131-509816 / email: [loga@t-online.de](mailto:loga@t-online.de)**

Seit 01.Okt.2010 wird das Angebot durch Frau Marlies Schmidt, Heilpraktikerin unterstützt.

## Touristikbörse (2) / Brief an Kardinal Marx

Foto:	Beschreibung:
	<p style="text-align: center;"><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)            Familie Bär            Bergmeister-Stözl-Straße 3, 94249 Bodenmais            Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375  <a href="http://www.gaestehaus-iris.de">http://www.gaestehaus-iris.de</a></p>
	<p style="text-align: center;"><b>Alpenrose</b>            Biohotel der Familie Obweger-Theuermann            1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee            Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425  <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>
	<p style="text-align: center;"><b>Hotel garni *** Alpstein</b>            Familie Helga und Werner Gassner            Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich)            Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565  <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>
	<p style="text-align: center;"><b>Ferienwohnung:</b> (NIW-Mitglied)            Schönwald im Schwarzwald (1043 m)            Heilklimatischer Kurort            3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick            Weitere Infos und Buchungen unter: <a href="http://www.schoenwald-fewo.de">www.schoenwald-fewo.de</a></p>

Alle Angebote auf dieser Seite sind 100% tabakrauchfrei!

↓ *An Seine Eminenz*

**Kardinal Reinhard Marx,  
 Pacellistraße 8, 80333 München, 27.3.11**

Ihre Eminenz!

Sie haben vor den bayerischen Bischöfen in einem dramatischen Appell unsere „Zivilisation des Todes“ (Atomenergie, Präimplantationsdiagnostik etc.) angeprangert. Gehört nicht die von unserer Regierung legalisierte „gefährlichste Droge“ ([www.dkfz.de](http://www.dkfz.de)) Nikotin, mit der sich in Deutschland jährlich 110.000 Menschen selbst und 3.300 durch Zwangsberauchung, darunter 300 Kinder, umbringen, nicht auch zu unserer „Zivilisation des Todes“?

Warum ist mein dramatischer Appell an Sie vom 26.10.10 folgenlos verhallt? Verhallt der Appell des heiligen Paulus „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von

**Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 1. Kor 6,19** an Sie auch folgenlos? Ist nur das Töten von im Reagenzglas gerade geschaffenen Embryos ein Zeichen unserer Zivilisation des Todes, nicht aber das Töten von 3.300 Menschen im Jahr?

Warum schweigen Sie dazu? Weil Sie selbst rauchen und weil Sie dies auch noch *coram publico* bekennen? Dass Sie auf meinen Appell nicht geantwortet haben, ist irrelevant, dass Sie aber diese Tötung und Selbsttötung durch die legale Nikotin-Droge bei Ihrer Anklage unser „Zivilisation des Todes“ verschweigen, ist vielsagend. Für mich sind Sie erst glaubwürdig, wenn Sie auch diese Droge in Ihren Appell einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen, Prof. Dr. Schiffler

*Kopie an 250 Nichtraucherschützer und  
 an Erzbischof Zollitsch*

## Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

### **Ristorante Pizzeria Dolomiti**

Wallbacher Straße 5  
65510 Idstein-Wörsdorf  
Telefon: 06126/53561

**täglich:** von 12:00-14:00 Uhr  
und 17:30-23:00 Uhr,

Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

*Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !*

### **Ristorante Amalfi**

August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn  
Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236

*Sehr gepflegtes Ambiente !*

**Öffnungszeiten:**

tägl. von 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 22.30 Uhr

Dienstag Ruhetag

*100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse  
und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!*

### **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich,  
Telefon: 06123/4979

**Öffnungszeiten:**

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr  
(Montag Ruhetag)

Gemütliches rauchfreies Cafe - Restaurant

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir  
gerne auch abends für Sie da.

### **Al Gusto , Italienische Feinkost Im Innenbereich rauchfrei**

Moritzstraße 56 , 65185 Wiesbaden  
Telefon/Telefax: 0611/3419065

**Öffnungszeiten:**

Mo. – Sa: 11.30 – 15.00 Uhr

Do. + Fr. : 18.00 – 22.00 Uhr

Mittagstisch: Mo. – Fr. 11.30 - 14.30 Uhr

**Trattoria und Feinkost**

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst  
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115

### **Backhaus: Walter Stemler Qualitätsbackwaren**

Heerstraße 5,  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2959  
Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

### **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9-12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9-12 + 14-18 Uhr, So.: 10-16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,  
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

### **Fliesenmeisterbetrieb**

**Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik  
Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,  
Telefon: 06722/1481

### **Design & Illustration**

**Stefan Sittig**

Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach  
Telefon: 069/30854725 , Fax. 069/3087824  
E-Mail: design.sittig@gmx.de

### **Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas**

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10  
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und  
Plexiglasverarbeitung. ([www.glasschmid.de](http://www.glasschmid.de))

**45 Mitarbeiter, seit mehr als 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!**

## Spenden 2011 / Artikel im W.K. / Parodie

*Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:*

*Hinweis: Spenden bis 10.- € werden aus Platzgründen nicht extra erwähnt*

Name	Betrag
Ungenannt	8,00 €
Radic, Nada	10,00 €
Waßmundt, Dieter	10,00 €
Dvalishvili, Nikoloz	15,00 €
Timmermann, Klaus	20,00 €
Pötz, Markus	30,00 €
Goede, Horst	40,00 €
Keiser, Gisela	50,00 €
Sperle, Erika + Erwin	50,00 €
Dr. Schmitt, Matthias	75,00 €
Dr. Boeck, Alexander und Ulla	85,00 €
Keiser, Horst	200,00 €
<b>Summe: (Stand: 31.03.2011)</b>	<b>593,00 €</b>
Herrmann, Winfried – Sachspende / Briefmarken	83,00 €

*Vielen Dank!*

~ ~ ~

~ ~ ~

~ ~ ~

### ↓ Rauchen bis 2025 abschaffen!

Wellington (dpa.), Neuseeland will das Rauchen bis 2025 abschaffen. Ein Verbot soll es aber nicht geben. Vielmehr will die Regierung mit Aufklärung, Hilfen zur Entwöhnung, hohen Preisen und strengen Regeln erreichen, dass die gesundheitsschädliche Gewohnheit ausstirbt. Das Rauchen ist in Neuseeland seit 2004 an allen Arbeitsplätzen verboten ? auch in Cafes, Bars und Restaurant darf nicht mehr geraucht werden. *Quelle: W.K. 16.03.2011*

*Anmerkung der NIW: Bei uns in Deutschland bestimmt die Tabak-Lobby die Gesundheitspolitik mit. Es wird sich deshalb bei uns so schnell nichts ändern!*

~ ~ ~

~ ~ ~

~ ~ ~

### Eine Parodie auf Eduard Mörikes "Er ist's!"

Rudolf Wagner , Wiesbaden, 26.03.2011

#### 1. Zur Erinnerung das Original:

*Frühling läßt sein blaues Band  
wieder flattern durch die Lüfte;  
süße, wohlbekannte Düfte  
streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
wollen balde kommen.  
- Horch: von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab ich vernommen!*

#### 2. Die Parodie "Er pafft!":

*Raucher bläst den Tabaksqualm  
egoistisch in die Lüfte;  
tabaksgiftig sind die "Düfte",  
die dann streifen durch das Land.  
Viele husten schon,  
Krebs wird balde kommen.  
Röchelnd-quälend wird der Hustenton!  
Lunge, schwarz vom Teer,  
ist schon ganz verkommen.*



## 4 neue Aufkleber !



**Aufkleber verkleinert dargestellt !**

**Rauchen in Anwesenheit von Kindern ist laut Deutschem Krebsforschungszentrum (DKFZ) Körperverletzung. Mit diesen Aufklebern will die NIW deutlich auf diese Tatsache hinweisen und insbesondere die Politik zum Handeln bewegen.**

**Rauchen in Anwesenheit von Kindern, muss auch im Privatbereich, verboten werden!**

*Für die grafischen Arbeiten danken wir unserem Mitglied Stefan Sittig recht herzlich!*

Der Vorstand der NIW

**Diese Aufkleber können über die Geschäftsstelle zu folgenden Konditionen erworben werden: 5 Bogen a. 4 Aufkleber, inklusive Versandkosten 5.- €, jeder weitere Bogen kostet 50 Cent mehr. Unterstützen Sie mit dem Kauf von möglichst vielen Aufklebern unsere wichtige Vereinsarbeit. Vielen Dank!**

# TERMINE

<b>Samstags:</b> wöchentlich 09.00 bis 12.00 Uhr	<b>Geschäftsstelle der NIW</b> <b>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</b> Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt
<b>Sonntags:</b> alle 14 Tage  von 19:00 bis 21:00 Uhr	<b>Kegelabend</b> im Restaurant Croatia Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt ( 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06., 03.07., 17.07. usw.)
<b>Dienstag:</b> jeden ersten im Monat, ab 18:30 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	<b>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen</b> in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
<b>Donnerstag:</b> jeden ersten im Monat ab 18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr) (Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab WI-Nordenstadt – wir bitten um Voranmeldung)	<b>Stammtisch</b> im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“, auch im gesamten Außenbereich August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn <b>(Am 05.05., 02.06, 07.07, 04.Aug.2011 usw.)</b>
<b>Freitag:</b> jeden ersten im Monat ab 19:00 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	<b>Stammtisch</b> im Restaurant Maredo, völlig tabakrauchfrei Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden <b>(Am 06.05., 03.06., 01.07., 05.08.2011 usw.)</b>
<b>Samstag, den 30.04.2011</b> <b>14.00 Uhr</b>	<b>Mitgliederversammlung der NI-Deutschland e.V.</b> <b>und Erfahrungsaustausch der Nichtraucher-</b> <b>Initiativen in 97070 Würzburg</b>
<b>Samstag, den 30.04.2011</b>  <b>10.00 bis 18.00 Uhr</b>	<b>Info-Stand der NIW zum Patiententag im</b> <b>Rahmen des 117.Internistenkongress im</b> <b>Rathaus Wiesbaden</b>
<b>Dienstag, den 31.05.2011</b>  <b>09.00 bis 13.00 Uhr</b>	<b>Weltnichtrauchertag,</b>  Info-Stand in den Städtischen Kliniken (HSK)
<b>03. Juni , 20.00 Uhr</b>  <b>Ort : Liederbacher Jazzclub e.V.</b>	<u>Engelbert Wrobles Hot Jazz 4, Jazz in der Scheune</u> <b>Feldbergstr. 4 , 65835 Liederbach, ☎ 069/306020</b>
<b>03. September, 20.00 Uhr</b>	Making Blues, Jazz in der Scheune
<b>Mittwoch, den 30.Nov. und</b> <b>Donnerstag, den 01.Dez. 2011</b>	9. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle in Heidelberg
<b>Samstag, den 17.12.2011</b>	15. Kinderweihnachtsfeier der NIW im Haus der Vereine, Turmstr. 11, 65205 WI-Nordenstadt

**INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194**

*Anmerkung der Redaktion: „Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“*